

Tag 3 - 23. März 2020

Testen, Testen, testen – was?

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde,

als der Generalsekretär der WHO, Tedros Ghebreyesus, gefragt wurde, was gegenwärtig in Sachen der COVID 19 Seuche getan werden müsse, sagte er

„1. Testen. 2. Testen. 3. Testen.“

Ein Blick auf Südkorea, das ausdrücklich auf Testen und nicht auf Ausgangssperren setzt, bestätigt das. Das zeigen eindrucksvoll die [Kurven der bestätigten Covid-19-Fälle aus Deutschland, Italien und Südkorea](#), die ihr in dem angehängten Vergleich Südkorea-Deutschland findet. Die Gegenüberstellung von den Maßnahmen in Deutschland und Südkorea, haben wir am 20. März von einer Mitstreiterin der Revolutionären Front in Köln erhalten, insofern können sich die Zahlen leicht geändert haben. Stand 23.3. für Südkorea: 8961 Infizierte, 111 Verstorbene, entspricht 1,24%. Das ändert aber nichts an dem Gesamtbild.

Infranken.de schreibt dazu:

Ein Beispiel, wie das Virus ohne Ausgangssperre und Reiseeinschränkungen bekämpft werden kann, ist Südkorea. Zwar schwanken die Zahlen der Betroffenen - allerdings zeigt sich seit Wochen eine positive Entwicklung. Bisher wurden dort insgesamt 8800 Infektionen gemeldet, wie das ["Center for Disease Control and Prevention \(KCDC\)"](#) vermeldet. "Südkorea ist eine demokratische Republik. Wir glauben, Abriegelungen sind keine vernünftige Wahl", erklärt Kimm Woo-Joo, Infektiologe an der "Korea University", dem Fachmagazin [Science](#).

Und bei uns?

Trotz eindeutiger Symptomatik schaut man in die Röhre. Der Bericht eines Betroffenen:

Seit gestern Abend bin ich in „freiwilliger“ Quarantäne.

„Freiwillig“ nicht aus reiner Vorsichtsmaßnahme oder im Zuge des allgemeinen Rückzugs des Bürgers in seine vier Wände, sondern weil ich die klassischen Symptome des durch den Coronavirus ausgelösten COVID-19 habe. Einen Test, ob es nicht doch nur eine „normale“ Grippe ist, bekomme ich nicht. Dafür muss man entweder in einem erklärten Risikogebiet wie Italien gewesen sein oder in den letzten 14 Tagen mit einem bestätigten Coronavirus-Patienten in Kontakt gewesen sein. Aber, wie mein Arzt mir mitteilte, reichen die Tests nicht einmal mehr für alle, die in diese Kategorien fallen aus. Zudem sind die Test-Labore an ihrer Kapazitätsgrenze und das erforderliche Material wie Reagenzien oder Abstrichtupfer werden knapp. Ärzte dürfen pro Tag nur zwei (!) Tests durchführen. Der Rest? 14 Tage in

„freiwillige“ Quarantäne. So können die offiziellen Infektionszahlen schon längst nicht mehr stimmen und der Staat hat einen Überblick wer eigentlich infiziert ist und wer nicht längst verloren. Verbot von Versammlungen, Ausgangssperre und weitere Einschränkungen unserer Grundrechte! Das ist der klassische deutsche Weg, der Ruf nach dem starken Staat, nach Polizei und Militär zur Aufrechterhaltung der herrschenden Ordnung. Dabei haben die Erfahrungen in anderen Länder wie Südkorea bereits bewiesen was der bessere Weg ist: Massentests statt Ausgangssperre!

Was wird stattdessen bei uns getestet?

"Meiner Meinung nach testen sie aus, wie viel sich die Bevölkerung gefallen lässt. Von den Toten durch die Krankenhauskeime spricht nämlich niemand, und die Opfer des Autoverkehrs völlig uninteressant." erklärte ein Trambahnfahrer, der bei unserer Verteilaktion heute morgen unser Flugblatt WIE LANGE NOCH mit Stellungnahmen u.a. vom Fahrdienst der MVG erhalten hat. Von ca. 40 Kollegen nehmen nur zwei nicht. Gut die Hälfte ist sichtlich erfreut, dass jemand etwas unternimmt. Ein Kollege erzählt empört über den Zustand der Fahrerstände, die niemals richtig desinfiziert werden, über allerlei Verrichtungen an Klappen und im Fahrgastraum, alles ungeschützt.

Auf unserer heutigen Bildtafel seht Ihr die heutige **Verteilaktion vor BMW und an die Trambahnfahrer**.

Unser Dank gilt den Aktivisten!!!

So viel für heute – bis morgen

Mit solidarischem Gruß!

Hedwig Krimmer

<https://revolutionaere-front-muenchen.com/>

+++ bitte weiterleiten +++ bitte weiterleiten +++ bitte weiterleiten +++